

Zeitschrift: Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft =
Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della
Società Elvetica di Scienze Naturali

Herausgeber: Schweizerische Naturforschende Gesellschaft

Band: 97 (1915)

Nachruf: Amberg, Bernhard

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bernhard Amberg.1843—1915.

Donnerstag den 1. April 1915 wurde in Luzern Herr Finanzdirektor Bernhard Amberg, Mitglied der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft seit dem Jahre 1875, zu Grabe getragen. Am 30. März 1843 in Büron geboren, besuchte er die Lateinschule in Münster, trat 1860 in das Gymnasium von Luzern ein und bestand dort die Maturitätsprüfung im Jahre 1866. Damals herrschte an der höhern Lehranstalt von Luzern noch die Gepflogenheit, die Schüler durch wissenschaftliche Preisfragen zum selbständigen Arbeiten anzuleiten. Amberg dokumentierte sein mathematisches Talent durch eine Abhandlung „über den Mond“, die ihm den Preis eintrug. Die Universitätsstudien absolvierte er in Basel und Heidelberg, wo er sich namentlich mit Mathematik und Physik beschäftigte. 1869 trat er seine erste Stelle als Mathematik-lehrer in Zug an. 1872 wirkte er am Lehrerseminar in Hitzkirch. 1873 trat er in den Lehrkörper der Realschule von Luzern ein. 1880 übernahm er das Rektorat der Realschule und wirkte an dieser Anstalt als Mathematiklehrer und Rektor bis zu seiner Wahl als Finanzdirektor der Stadt Luzern im Jahre 1899.

Seine mathematischen Kenntnisse waren tiefgründig, und für ihn bildete der mathematische Unterricht eine wahre Erholung. Diese Freude an der mathematischen Lehrtätigkeit dokumentierte er durch verschiedene Abhandlungen.

Bleibende Verdienste für die Wissenschaft hat sich Amberg durch seine „*Beiträge zur Chronik der Witterung und*

verwandter Naturerscheinungen mit besonderer Rücksicht auf das Gebiet der Reuss und der angrenzenden Gebiete der Aare und des Rheines“ erworben. Diese auf reichem Quellenwerk aufgebaute Chronik erschien in den Jahresberichten der Kantonsschule von Luzern 1890, 1892 und 1897. Für den 4. Teil hat Amberg schon den grössten Teil der Quellen gesammelt und bereits mit dem Manuskript begonnen, das wohl unvollendet bleiben wird.

1904 erschien in den Mitteilungen der Naturf. Ges. Luzern eine hydrologische Arbeit, betitelt: „*Limnologische Untersuchungen des Vierwaldstättersees, physikalischer Teil, I. Abteilung: optische und thermische Untersuchungen*“. Forels „Le Léman“ war wegleitend. Durch tüchtige Mitarbeiter war es Amberg möglich, in der obgenannten Abhandlung eine vortreffliche Grundlage für die weitem Untersuchungen unserer Seen zu schaffen. Leider hatte seine amtliche Tätigkeit es nicht mehr gestattet, die physikalischen Untersuchungen fortzusetzen.

Amberg hatte auch grosses Verständnis für Geschichte und Kunst. Im „Geschichtsfreund“ 1879 erschien eine kleine Abhandlung: „*Römische und alemannische Funde bei Kottwil*“. Und bis zu seinem Tode präsierte er die Kommission der Kunstgewerbeschule, welche letztere ihm sehr am Herzen lag. Wenn wir uns recht erinnern, war er auch eine Amtsperiode Mitglied der eidg. Kunstkommission.

Welche Hochachtung Amberg dem wissenschaftlichen Streben entgegenbrachte, das zeigte er in den Nachrufen, die er seinen verstorbenen Freunden Zähringer und Kaufmann widmete. Er liebte den begeisterten Idealismus in der Naturforschung, schreibt er doch selber: „Das ist eben der Prozess der Entwicklung und des Fortschrittes, dass an Stelle des Bessern wieder Besseres tritt, möchte das nur immer der Fall sein“.

Der Ausbruch des Krieges vermochte das abgearbeitete Nervensystem des Uermüdlichen zur Kapitulation zu bringen. Die Aufgabe seiner verantwortlichen Stelle, die hingebende

Pflege des Arztes und seiner Gattin konnten dem Zerfall der Kräfte nicht mehr Einhalt gebieten. Am 30. März erschien der Tod als der wohltätige Erlöser. Unsere Stadt wurde dadurch eines Mannes beraubt, der für die Pflege des naturwissenschaftlichen Arbeitens stets grosses Interesse gezeigt hat.

H. Bachmann.

Publikationen von B. Amberg.

1. Die verschiedenen Numerationssysteme. Jahresbericht der Industrieschule Zug 1873.
 2. Zur Methodik des Rechenunterrichtes an der Volksschule. Luzerner Schulblatt, 6. Jahrg., 1889/90.
 3. Zur Vereinfachung und Vereinheitlichung des Rechenunterrichtes an Volks- und Mittelschulen. „Die Praxis der schweizerischen Volks- und Mittelschulen.“ Zürich 1888.
 4. Zur Geschichte des Realschulwesens und der Realschule in Luzern. Jahresbericht der Höhern Lehranstalt in Luzern 1883/84.
 5. Über einheitliche Zeitbestimmung, Stundenzeit, Weltzeit. Feuilleton des „Vaterland“ 1893.
 6. Beiträge zur Chronik der Witterung und verwandter Naturerscheinungen mit besonderer Rücksicht auf das Gebiet der Reuss und der angrenzenden Gebiete der Aare und des Rheins. Jahresberichte der Höhern Lehranstalt Luzern 1890, 1892, 1897.
 7. Limnologische Untersuchungen des Vierwaldstättersees, physikalischer Teil, I. Abteilung. Mitteilungen der Naturf. Ges. Luzern 1904.
 8. Römische und alemannische Funde bei Kottwil. Geschichtsfreund 1879.
 9. Nekrolog über Prof. Zähringer. Jahresber. d. Höh. Lehranst. Luzern 1881.
 10. Nekrolog über Prof. Dr. Fr. Jos. Kaufmann. Festschrift der Kantonsschule Luzern 1893.
-